## Inhalt

Corinna Schlicht & Christian Steltz	
Einleitung	5
Corinna Schlicht	
Entscheidungsschwäche als Problem männlicher Subjektkonstitution in den Textwelten Tilman Rammstedts	3
Sylvia Kokot	
(Natur-)Techniken. Narrative Konstrukte und Ambivalenzen im Diskursfeld um ADHS und Methylphenidat	5
Sarah Maaß	
Wer hat Angst vorm schwarzen Loch? (Re)Normalisierung und Lebenskunst in aktuellen Lifestylemagazinen	5
Philip Reich	
Durch Kreativität zur Katastrophe? Das entgrenzte Subjekt in Moritz Rinkes <i>Wir lieben und wissen nichts</i>	)
Melina Grundmann & Jacqueline Thör	
Macht Globalisierung krank? Isolation und Depression in Terézia Moras Romanen <i>Der einzige Mann auf dem Kontinent</i> und <i>Das Ungeheuer</i>	7
Christian Steltz	
"Ein Boot voll mit Leuten, siehst du es nicht?" – Verdrängung als Überlebensstrategie des globalisierten Subjekts in Roland Schimmelpfennigs <i>Der goldene Drache</i> (2009) und Aki Kaurismäkis <i>Le Havre</i> (2011)	1
Mirijam Unnerstall	
Zeitgeschichte und die Last traumatischer Erinnerungen in Maia Haderlans Roman <i>Engel des Vergessens</i> 131	



Andreas Schmid	
Repräsentation und Globalisierung. Postkoloniale	
Erzählstrategien in Hans Christoph Buchs	
Reise um die Welt in acht Nächten	153
Lydia Doliva	
Grenzerfahrungen in Jenny Erpenbecks Roman	
Gehen, ging, gegangen	171
Hannah Speicher	
Von der lächerlichen Finsternis im Herzen der Berliner	
Republik. Wolfram Lotz' Hörspiel- und Theatertext	
Die lächerliche Finsternis im Kontext neokolonialer	
Wirklichkeit(en) nach 1989	193
Thomas Emmrich	
Vom Simulacrum zur Septoästhetik. Sexualität und	
Waihlishkait hai Ovid Circus and Pagha	211